

# Aus der Verkehrskommission

Die Stadt Luzern hat zu zwei Anfragen aus dem Quartier schriftlich Stellung genommen.

Die von Anwohnern geforderte Begegnungszone Hünenbergring wird von der Stadt nicht weiterverfolgt. Jedoch lehnt sie eine Begegnungszone nicht grundsätzlich ab. In ihrem Schreiben argumentiert sie, dass mit einer derartigen Massnahme kein wesentlicher Sicherheitsgewinn erreicht würde. Sie schlägt vor, dass die Anwohner selbst ein entsprechendes Gutachten – welches für eine solche Umsignalisation erforderlich ist – in Auftrag geben könnten.

Im Schreiben des Quartiervereins bezüglich Sanierung des Klosterplatzes wurden folgende Punkte gefordert:

- Sanierung der unschönen Flickstellen,
- Reduktion der Lärmemissionen durch den Plattenbelag,
- Schaffung einer Begegnungszone mit Tempo 20 für den Klosterplatz und die erweiterte Umgebung.
- Eine Umgestaltung soll dazu beitragen, dass die Wesemlinstrasse für den Schleichverkehr unattraktiv wird.

Die Antwort der Stadt verweist auf die Sanierung frühestens im Jahr 2010. Sie verspricht, einen Kredit für die Signalisation einer Begegnungszone ins Budget 2010 zu beantragen. Eine Umgestaltung lehnt sie jedoch ab.

Die Verkehrskommission nimmt diese Mitteilungen mit einer gewissen Enttäuschung zur Kenntnis. Die Schreiben und die früheren Besprechungen mit der Stadt lassen den Einbezug unseres Quartiers vermissen. Insbesondere zur Frage des Schleichverkehrs bei Verkehrsüberlastungen in der Stadt haben die zuständigen Stellen noch keine zufriedenstellenden Ansätze gezeigt.

Die Verkehrskommission hat an ihrer letzten Sitzung das weitere Vorgehen besprochen. Sie will über den Quartierverein an die Stadt gelangen, um verbindliche Gesprächsforen einzurichten und Planungsziele festzulegen.

Pedro Vescoli  
Präsident der Verkehrskommission

## Das Quartierlogo auf dem VBL Bus



Ein neuer Bus fährt durchs Quartier, ein Swisstrolley 3, fast 18 Meter lang und 2.5 Meter breit. Walti Portmann, unser Fotograf, hat ihn extra fürs Fotoshooting ins Wesemlin bestellt. Was ist daran interessant? Bianca Sissing, die im roten Top für das Casino Luzern wirbt? Das reicht noch nicht für eine Erwähnung in der Quartierzeitung.



Blickt man etwas tiefer, auf die Höhe ihrer Hüfte, wird es klar. Der Bus zeigt nicht nur Bianca Sissing, sondern auch - sozusagen als Kontrast - blühende Margriten, das Symbol unseres grünen Quartiers. Symbol und Schriftzug sind wenig prominent über dem Deckel des Radkastens platziert.



Von ganz nah sieht man das Logo deutlich: schlicht, bescheiden und etwas blass kämpft es um Aufmerksamkeit auf der Flanke eines neuen Gelenkbusses. Ein einsamer Kampf gegen 18 Meter Buslänge und das Royal Flush in Bianca Sissings Hand.

Fotos Walti Portmann